

# Vereinsreport 2000



Union Ruderverein Pöchlarn

**Editorial**

*Geschätzte Mitglieder und Freunde des Union Rudervereins Pöchlarn*

*Ein Jahr, das eigentlich gar nicht so spektakulär begonnen hat als manche es sich für den Jahreswechsel vorgestellt hatten ist nun bald zu Ende.*

*Damit schließen wir aber eine Saison, welche mit dem Unfall bei der Sternfahrt schon zu Beginn tragisch enden hätte können. Gott sei dank ist den Beteiligten nichts passiert.*

*Es fällt mir hier schwer sofort zum Topereignis des Wanderruderns in Österreich überzuleiten, aber es ist zum Glück eine großartige Veranstaltung geworden, die uns grosse Anerkennung brachte.*

*Die Bootstaufer mit dem Anrudern war wieder ein gutbesuchtes gesellschaftliches Ereignis.*

*Dass mit den Sternfahrten und der Wanderfahrt für den Breitensport ein großer Anreiz gegeben war ist ebenso erfreulich wie die vielen Jugendlichen, welche mit Begeisterung unser Angebot in den Sommermonaten angenommen haben. Die zweithöchste Jahreskilometerleistung ist dafür ein logisches Ergebnis.*

*Regattasiege für Jugendliche gab es nach einigen Jahren Pause auch wieder. Womit sich wieder eine erfolgreiche Rennmannschaft für die Zukunft ankündigt. Für Kultur ist dank der Veranstaltung zum Nationalfeiertag auch gesorgt worden.*

*An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Sponsoren und Förderern für ihre großzügige Unterstützung bedanken und ihnen so wie allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahrtausend wünschen.*

*Peter Kaufmann*

# Langlaufen auf der Tauplitz

Das Rennjahr 2000 begann von 14. bis 16. Jänner mit dem bereits traditionellen Langlaufwochenende auf der Tauplitzalm. Bei besten Bedingungen nahmen knapp 20 Ruderer an diesem Art Trainingslager teil. An diesen drei Tagen wurden zahlreiche Kilometer auf der Loipe absolviert.

Auch im kommenden Jahr steht wieder Langlaufen auf der Tauplitz am Programm: Von 12. Jänner (Freitag) bis 14. Jänner (Sonntag) 2001

findet auf der Tauplitzalm das bereits traditionelle Langlaufwochenende des Rudervereins Pöchlarns statt.

Jeder, der am Skilanglaufsport interessiert ist, ist herzlich dazu eingeladen. Die Kosten betragen rund 650 Schilling pro Nacht und Vollpension (Halbpension rund 600 Schilling). Es können natürlich auch Freunde auf die Tauplitz zum Skifahren mitgenommen werden. Wünschenswert wäre eine rasche Anmeldung, da wir

die Anzahl der Personen dem Quartier mitteilen müssen. Nähere Details zur Abfahrt erfährt Ihr bei der Anmeldung. Höchstwahrscheinlich wird eine Gruppe um ca. 7 Uhr nach Tauplitz anreisen, die zweite Gruppe wird zu Mittag oder am Nachmittag nachkommen.

Weitere Informationen bzw. Anmeldung bei:  
Max Mandic  
0664/3943943 oder  
Andi Trauner  
0699/11203157.

## Rekordbeteiligung

**187 Teilnehmer kamen zur Sternfahrt des Pöchlarn Rudervereins**

Mit einer Rekordbeteiligung von 187 Aktiven das Breitensportereignis in Österreich und die mit Abstand - 17 Vereine - bestbesuchte Sternfahrt.

Wir gewinnen mit 23 Teilnehmern den Mannschaftspreis und danken Gott und allen Helfern, dass unsere Gekenterten das Unglück überlebten.

Im Ruderreport 3/2000 Seite 5 schreibt ÖRV-

Schriftführer Erwin Fuchs: "Obwohl die Pöchlarn Sternfahrt für die meisten Vereine am aufwendigsten ist - ohne Boottransport geht nichts - ist es wohl die Gastfreundschaft und die beispielhafte Organisation, die diese Beliebtheit hervorruft."

Dank an die Frauen und Männer um Peter Kaufmann für eure großartige Leistung."

## Menschen und Melodien an der Donau

Das Gesellschaftliche Ereignis zum Nationalfeiertag: Ewald zieht mit seinen Freunden 140 Gäste in seinen Bann.

Die musikalischen Beiträge, vom alten Volkslied bis zum Schlager der Gegenwart, werden untermalt mit von Kathi Huemer charmant vortragenen kulturgeschichtlichen Beiträgen rund um die Donauschiffahrt.

Das Singen für Alle findet auf Anhieb gefallen und verteilt so manchen Mitsommer zum melodiosen mitlesen im Textheft. Vom Glockenklang der Stiftskirche Melk, über das „Marlandi“ bis hin zum „Donaudampfschiffahrtskapitän“, vorgetragen durch einen Volksopernsänger ist alles zu hören.

Die vermutlich künftige Hymne unseres Vereins singt aber Erika Foramitti.

Der „Gigerl vom Ruderverein“ wird von ihr so hinreißend und professionell gebracht, dass man sich noch Tage später beim Nachsingen ertappt.

Eine gelungene Veranstaltung, für die sich der Union Ruderverein bei der Raiffeisenbank Pöchlarn, den Mitwirkenden und allen Helfern bedankt.

## In Memoriam

Frau Christiane Schlechta war Gründungsmitglied und lange Zeit als Kassierin für die Finanzen unseres Vereines verantwortlich. Sie war auch Namensgeberin unseres Wander-Doppelvierecks. Ihre freundliches und geselliges Wesen wurde bei vielen Wanderfahrten und Festen geschätzt. Wir werden Christa und ihre ansteckende Fröhlichkeit vermissen und sie in würdiger Erinnerung behalten.

Herr Dir. Karl Schweiger war einer unserer großen Förderer, der in guter nach-

barlicher Beziehung fürsorglich für den Union Ruderverein sorgte.

Dafür wurde er auch von der Stadtgemeinde Pöchlarn ausgezeichnet.

Sein großes Hobby waren die Bäume und Sträucher rund um das Bootshaus. Mit der von ihm gepflanzten Platane haben wir ein schönes Andenken an eines unserer verdienstvollsten Mitglieder.

Unser Gedenken an Karl Schweiger wird noch lange Jahre währen.

PETER KAUFMANN

# Neuer Starterrekord

Mit 25 Startern war bei der Meisterschaft im Einer ein neuer Rekord zu verzeichnen!

Neben sieben DebütantInnen feiern drei Damen ihr Comeback.

Im Einzelzeitfahren gibt es ein gutes Niveau in allen Klassen, mit zum Teil sehr

knappen Entscheidungen, auf der 500 m Strecke werden Lisa und Max Vereinsmeister 2000.

Sechs Doppelvierer, vor Ort aus vier Töpfen gelost, rudern in zwei Vorläufen um Finalplatzierungen. Zum Teil mit Hakenschlagen und

Crashkurs versucht manche Crew ihre Gegner zu irritieren. Kampfgeist ist auch in den Finali - von allen Generationen - angesagt, jede(r) gibt sein Bestes.

Spätestens bei der Siegerehrung, wo noch über die gefangenen Krebse und verlore-

nen Zehntel „schmähgeführt“ wird, sind Missverständnisse innerhalb der Mannschaften beseitigt.

Das Motto „In der Einheit liegt die Kraft“ ist für Hannes, Inge, Caroline und Siegfried mit Fabian am Steuer erfolgreich.

## ERGEBNIS EINERMEISTERSCHAFT 2000

### Jugend weibl.:

1. Emsenhuber Caroline	2.16,53
2. Hudler Sabine	2.19,72
3. Wolfsberger Sandra	2.20,65
4. Anerl Daniela	2.54,86
5. Salzer Bettina	3.05,01

### Schüler männl.:

1. Emsenhuber Sebastian	2.30,86
2. Walter Günter	2.38,11
3. Rath Alexander	2.42,53
4. Emsenhuber Fabian	3.04,98
5. Walter Jürgen	3.30,57

### Männer:

1. Mandic Markus	1.42,09
2. Wolfsberger Gerhard	1.43,70
3. Trauner Andi	1.53,88
4. Amashauer Hannes	2.04,43

### Damen.:

1. Kaufmann Lisa	2.08,35
2. Gattermayer Sigrid	2.09,16
3. Gutsjahr Heidi	2.14,90
4. Dolp Simone	2.32,09
5. Emsenhuber Gudrun	2.35,80

### Männer AK.:

1. Kaufmann Peter	2.07,09
2. Mandic Siegfried	2.07,75
3. Schlechta Berthold	2.13,86
4. Buchberger Leopold	2.22,54
5. Reiterlehner Heinz	2.35,43
6. Emsenhuber Walter	2.36,00

### Vereinsmeister 2000:

Lisa Kaufmann und Markus Mandic

## ERGEBNIS VIERERMEISTERSCHAFT

1. Amashauer Hannes Schlechta Inge Emsenhuber Caroline Mandic Siegfried	Stm. Emsenhuber Fabian
2. Wolfsberger Gergard Reiterlehner Heinz Wenko Renate Schneider Gundi	Stm. Salzer Bettina
3. Trauner Andi Dolp Simone Wolfsberger Sandra Schlechta Berthold	Stm. Walter Jürgen

4. Kaufmann Peter Schneider Hans Emsenhuber Gudrun Emsenhuber Sebastian
5. Bertagnoli Clemens Gutsjahr Heidi Anerl Daniela Emsenhuber Walter
6. Buchberger Leopold Gattermayer Sigrid Hudler Sabine Walter Günter





# Das Rennjahr 2000

Die Salzburger Sprintregatta bildete für uns den heurigen Saisonauftakt auf dem Wasser. Im Schülerinnen-Einer konnte Caroline Emsenhuber ihren ersten Sieg feiern.

Gemeinsam mit Sabine Hudler belegte sie den vierten Platz im Schülerinnen-Doppelzweier. Bei den Männern startete Andi Trauner im Einer und holte sich Rang vier. Erfolgreich war Sigrid Gattermayer mit Clemens Bertagnoli von der Wassersport-Union Wachau im Mixed-Doppelzweier. Sie konnten sich den Sieg in ihrem Rennen sichern. Zum Abschluss startete Max Mandic mit Clemens Bertagnoli im Männer-Doppelzweier. Die beiden wurden knapp vor dem Ziel in Führung liegend noch eingeholt und belegten den 2. Rang.

Bei der Ellida-Sprintregatta in Wien starteten erstmals Sebastian Emsenhuber und Günter Walter. Sowohl im Schüler-Doppelzweier, als auch im Schüler-Einer konnten sie für ihren ersten Regatta-Auftritt eine tolle Figur machen und teilweise mit den Konkurrenten mithalten. Bei den Männern starteten Andi Trauner und Max Mandic im Doppelzweier. In einem Fotofinish konnten sich die beiden den Sieg in ihrer Klasse sichern. Im Einer lief es jedoch für die beiden nicht nach Wunsch. Max Mandic musste sich nach einem verpatzten Start einem Wiener Ruderer um ein paar Zehntel geschlagen geben. Andi Trauner wurde vierter.

Auch bei der Int. Kärntner Ruderregatta waren wir mit einem äußerst erfolgreichen Team vertreten. Im Schüler-Doppelzweier kämpften Sebastian Emsenhuber und Günter Walter gegen übermächtige zwei Jahre ältere Konkurrenten. Trotzdem konnten sie am zweiten Tag

im B-Finale den dritten Platz erreichen.

In toller Form präsentierte sich Caroline Emsenhuber im Schülerinnen-Einer. Nach einem vierten Platz im Vorlauf startete sie am Sonntag im B-Finale, in dem sie letztendlich nur knapp den Sieg verpasste. Nach einem harten Bug an Bug-Kampf musste sie sich schließlich um nur zwei Zehntel geschlagen geben.

Gemeinsam mit Sabine Hudler startete Caroline im Schülerinnen-Doppelzweier. Mit einem zweiten Platz im Vorlauf konnten sich die beiden für das A-Finale qualifizieren. In diesem Finale verpassten sie nach einem tollen Rennen nur knapp den dritten Platz und wurden Vierte.

Ebenfalls in Klagenfurt am Start waren Andi Trauner und Max Mandic im Masters-Doppelzweier. Die beiden konnten an beiden Tagen überzeugen und jeweils die Läufe klar für sich entscheiden. Im Einer musste sich Max am ersten Tag einem deutschen Ruderer geschlagen geben und wurde Zweiter. Im Finale am Sonntag konnte er den Spieß umdrehen und den Sieg herausrudern.

Bei der Juniorenregatta in Gmunden war die Konkurrenz für Sebastian Emsenhuber und Günter Walter ebenfalls zu stark. Sie belegten den vierten Rang. Caroline Emsenhuber musste sich im Einer nur einer Kärntnerin geschlagen geben. Auch im Schülerinnen-Doppel mit Sabine Hudler belegte sie den 2. Platz. Geschlagen wurden sie nur von den späteren Staatsmeistern in dieser Bootsklasse.

Andi Trauner ging im Masters-Einer an den Start und belegte den 2. Rang. Mit dieser Platzierung konnte er

seine Altersklasse für sich entscheiden.

Mit drei Booten nahmen wir an den Österr. Vereinsmannschafts-Staatsmeisterschaften in Wien teil. Im Frauen-Doppelzweier kämpften Heidi Gutsjahr und Sigrid Gattermayer um gute Platzierungen. Nach einem guten Vorlauf konnten sie sich für das B-Finale qualifizieren, in dem die beiden den vierten Rang errudern konnten. Gemeinsam mit Simone Dolp und Denise Ellinger starteten die Zwei im Frauen-Doppelzweier. Auch in dieser Bootsklasse konnten sich die Pöchlarnrinnen für das B-Finale qualifizieren. In einem spannenden Rennen konnten sie sich den dritten Platz - nur acht Sekunden hinter dem Sieger - sichern.

Eine Überraschung schafften Andi Trauner und Max Mandic im Männer-Doppelzweier. Mit einem zweiten Platz im Vorlauf konnten sie sich sensationell für das A-Finale qualifizieren. Auch in diesem Endlauf konnten die Pöchlarn bis 300 Meter vor dem Ziel mithalten. Dann war jedoch die Luft draussen: der gute fünfte Rang war die Folge.

Einen Tag vor der Landesmeisterschaft fand in Wien die Herbstregatta statt. Caroline Emsenhuber konnte dabei im Schülerinnen-Einer den Sieg feiern. Im Juniorinnen-Doppelzweier gab Sandra Wolfsberger ihr Renn-Debut. Gemeinsam mit Caroline Emsenhuber konnte sie gleich bei ihrem ersten Antreten einen Sieg feiern.

Bei der diesjährigen Landesmeisterschaft hatten wir mit den Normannen aus Klosterneuburg in fast jeder Bootsklasse einen übermächtigen Gegner. Die Ergebnisse im Detail:

Männer-Doppelvierer (Jür-

gen Kaufmann, Gerhard Wolfsberger, A. Trauner, M. Mandic) 2.

Männer-Doppelzweier (Trauner, Mandic) 3.

Frauen-Doppelvierer (Simone Dolp, Denise Ellinger, Heidi Gutsjahr, Sigrid Gattermayer) 2.

Frauen-Doppelzweier (Gutsjahr, Gattermayer) 2.

Schüler-Doppelzweier (Sebastian Emsenhuber, Günter Walter) 3.

Schülerinnen-Einer (Caroline Emsenhuber) 2.

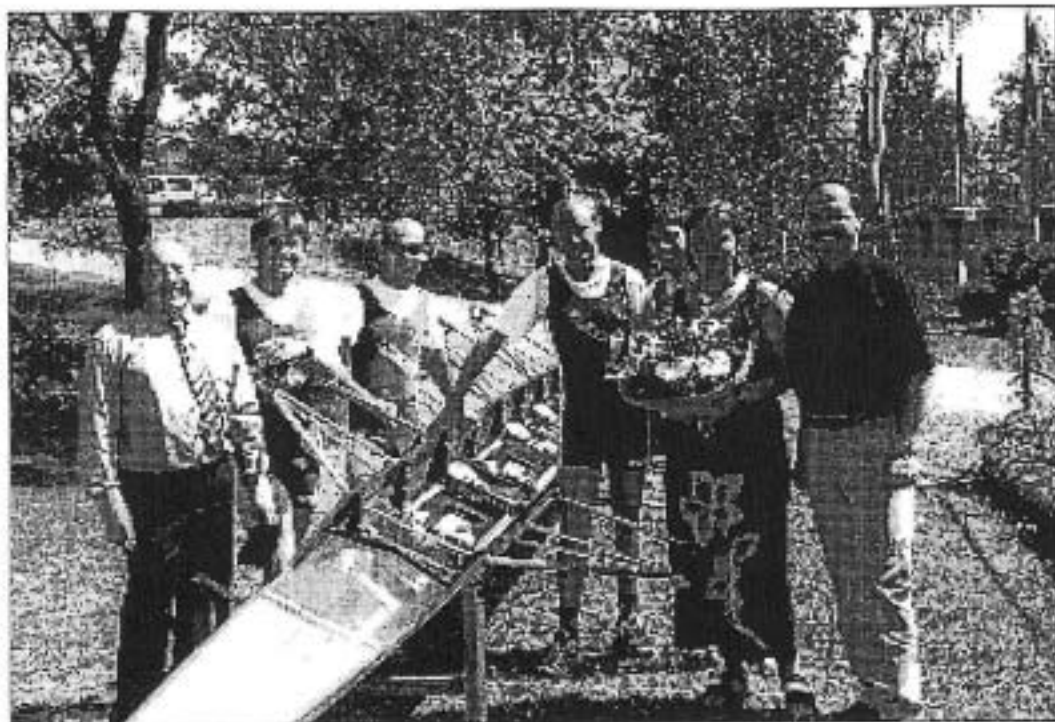
Schülerinnen-Doppelzweier (C. Emsenhuber, S. Hudler) 2.

Zum Abschluss der Rudersaison fanden in Ottensheim die Österr. Meisterschaften statt. Als Vorrennen wurde ein Achterrennen als Bundesländercup ausgetragen. Dabei waren bei den Damen Simone Dolp, Heidi Gutsjahr und Sigrid Gattermayer im NÖ-Team. Die blau-gelbe Mannschaft hatte es mit übermächtiger Konkurrenz zu tun und belegte den vierten Platz.

Auch bei den Herren waren mit Andi Trauner und Max Mandic zwei Pöchlarn mit von der Partie. Nach einem spannenden Rennen war für die Niederösterreicher nicht mehr als ein fünfter Platz drinnen.

Bei der Staatsmeisterschaft ging lediglich Caroline Emsenhuber an den Start. Im Vorlauf des Schülerinnen-Einers hatte sie etwas Pech mit der Auslosung. Mit einem dritten Platz qualifizierte sie sich jedoch für das B-Finale. In diesem Endlauf gab sie von Beginn das Tempo an und konnte schließlich den Vorsprung ins Ziel verteidigen und den Sieg im B-Finale feiern. Mit dieser Zeit wäre sie übrigens Fünfte im A-Finale geworden. Eine tolle Leistung.

Max Mandic



Strahlendes Wetter und strahlende Gesichter am Tag der Bootstaufe.

## Rennvierer getauft

Am 7. Mai fand beim Union Ruderverein Pöchlarn das offizielle Anrudern statt.

Zuvor stand mit der Taufe des neuen Renn-Doppelvierers ein besonders erfreuliches Ereignis am Programm.

Das neue Boot wurde in einer feierlichen Segnung von Pater Sabinus getauft. Als Pate hatte sich Anton Lasselsberger zur Verfügung gestellt.

Benannt wurde das Boot nach seiner Tochter Victoria.

Obmann Peter Kaufmann konnte auch noch weitere Ehrengäste bei diesem Fest begrüßen.

Neben Bürgermeister Georg Fuchs waren Vertreter der Gemeinde sowie des Niederösterreichischen Ruderverbandes gekommen. Auch Strommeister Hans Schachenhofer ließ sich diese Feier nicht entgehen.

Im Anschluss an den Renn-Doppelvierer wurden auch

zwei neue Ruderergometer von Pater Sabinus gesegnet.

Durch die finanzielle Unterstützung der Raiffeisenbank Region Melk, der Gemeinde bzw. des Landes Niederösterreich und der Sportunion konnten diese Sportgeräte für das Wintertraining angekauft werden.

Nach dem Anrudern wurden die zahlreichen Gäste mit den bekannten Grillspezialitäten verwöhnt.

## Jugendlager am Wallersee

Am Jugendlager vom 9. bis 13. Juni haben teilgenommen: Andi Trauner, Günter Walter (Gunki), Bettina Salzer (Bezi), Gerald Salzer (Salzi), Patrick Pramberger (Prampi), Sabine Hudler (Sabi), Carolinne Emsenhuber (Caro), Heidi Gutsjahr, Michaela Mandic (Michi), Clemens Bertagnoli.

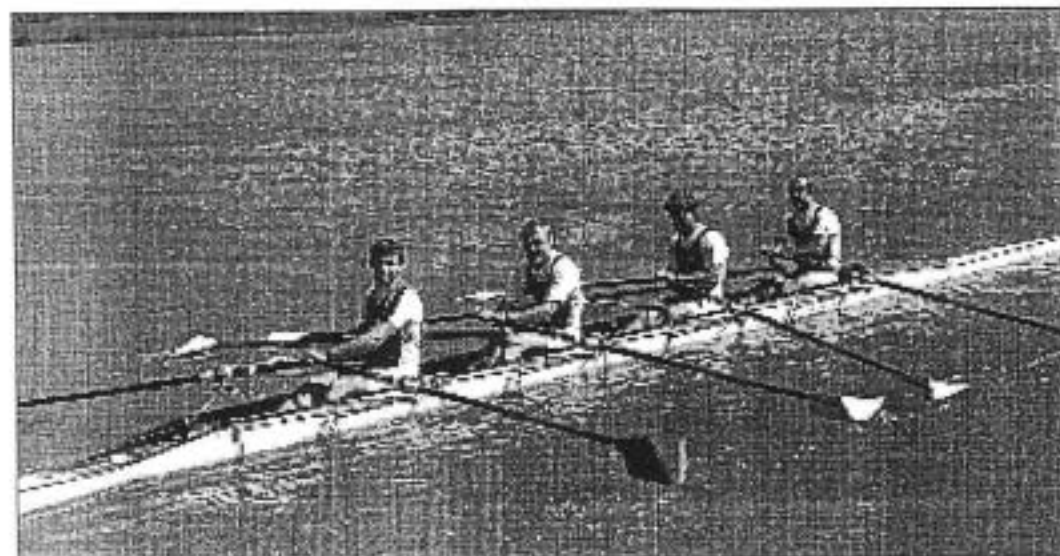
Um ca. 14 Uhr fuhren wir mit dem Bus an den Wallersee nach Salzburg. Nach einigen kleinen Pannen sind wir endlich angekommen. Danach mußten wir alle Boote zum Ruderhaus tragen und auftrimmen. Allen knurrte der Magen!! Wir fuhren sofort zum nächsten Gasthaus. Das Essen war zwar sehr teuer, doch alle hauten kräftig rein!!

Nach diesem Festmahl fuhren wir zurück zum Quartier. Dann suchte Bezi das Klo auf. Zu ihrer Überraschung fand sie leider nur ein Plumpsklo.

Als Sabi und Caro duschen gehen wollten fanden sie heraus, dass es kein Duschen gab! Am nächsten Morgen, noch vor dem Frühstück sprangen alle Kids in den Wallersee. Am Vormittag war dann rudern angesagt. Danach gab es erst mal etwas Leckeres zu essen. Dann legten wir unsere satten Bäuche in die Sonne.

Am nächsten Tag hatte Andi eine besondere Aufgabe für uns. Wir mußten mitten im Wasser das Einsteigen in einen Einer üben. Am nächsten Vormittag verletzte sich Bezi leicht an ihrem rechten Bein. Darum konnte sie am letzten Tag nicht mehr rudern.

Zu Mittag fuhren wir in eine nah gelegene Pizzeria (mmmhhhhh!!!!). Am Dienstag Tag ruderten wir das letzte Mal auf dem See. Danach mußten wir die Boote wieder abtrimmen und zum Bus tragen. Und so schnell sind die 4 Tage am Wallersee auch schon wieder vorbei.



## Vorwiegend heiter...

Dass bei einer Wanderfahrt einige Hoppalas passieren, damit hat man gerechnet. Dass diese aber gleich mit einer „Runde“ zu begleiten waren war eine neue, lustige Einführung. Vor allem dann, wenn sich die Zahler vordrängten.....

\*\*\*

Die erste Runde gab es für „stromab anlegen, trotz Warnung des Landdienstes“.

\*\*\*

Eine weitere für „Landen auf einer Sandbank mitten in der Werra“.

\*\*\*

Eine erstmals gebildete Damenmannschaft zeigte es den Herren. Nicht nur dass sie nicht langsamer oder gar gefährdet waren, nein, sie hatten sogar eine Bottle Rot an Bord...

\*\*\*

Die Besetzung des Vierers mit den „Neuen“ fand die Gastfreundschaft bei der Sternfahrt des Steiner RC so toll, dass sie länger blieben als die „Alten“. Aufnahmeprüfung auf Antrieb bestanden...

\*\*\*

Aus Sympathie haben zwei Freitagruderer je ein Achterl Rot für jene getrunken die nicht mit gerudert waren.

Worauf der Steg dann prompt weiter vom Boot weg war als angenommen...

# Wanderfahrt

## Rudern auf Werra und Weser war im August angesagt

Unser Boss: Peter  
Die Teilnehmer: Helga, Pieps, Bodo, Maria, Sigl, Inge, Berthold, Renate, Fritz, Heinz und drei Alemannen: Liesl, Rudi und Elisabeth.

Wovon berichtet man zuerst? - Richtig:

Das Wetter war die ganze Woche traumhaft schön (bei manchmal zu vielen „Krügeln“ im Schatten), bis auf einen einzigen ordentlichen Gewitterguss, der uns in Erinnerung rief, dass Rudern ja doch ein Wassersport ist.

Gleich vorweg: Deutschland war eine Reise wert, allein schon der Bierkultur wegen. Man stelle sich vor: jeder Ort, jeder Wirt, jede Kneipe eine eigene Brauerei! - Ruderherz, was willst du mehr!

Auch eine Schorle war nicht zu verachten. - Da war die „Tunke“, die überall, auf jedes Gericht, sogar auf Schnitzel (!) draufkam, schon ein Kapitel für sich. Aber wir waren ja nicht zum Essen gekommen, sondern....

...um uns voll der Kultur hinzugeben, die Peter uns in wohl dosierten Mengen jeden Abend verabreichte. Bis auf Kassel, das enttäuschend, weil vom Krieg ganz zerstört war, erlebten wir Grimms „Märchenstraße“ auch tatsächlich so.

Bad Sooden - Allendorf, unsere erste Mittagspause, präsentierte sich zusätzlich zu den schönen Fachwerkbauten im Erntedankschmuck. (Erwähnt werden soll auch die hervorragende

„Käsesahnetorte“ in der urigen „Almhütten“ am Ufer der Werra, die sicher einen kulturellen Höhepunkt darstellte). Zwei Nächte verbrachten wir „Wo Werra sich und Fulda küssen...“ in Hannoversch Münden, wo wir das herrliche Raumklima eines original wieder hergestellten Fachwerkhauses genießen konnten und den Enthusiasmus der zwei jugendlichen „Bauherrn“ bewunderten.

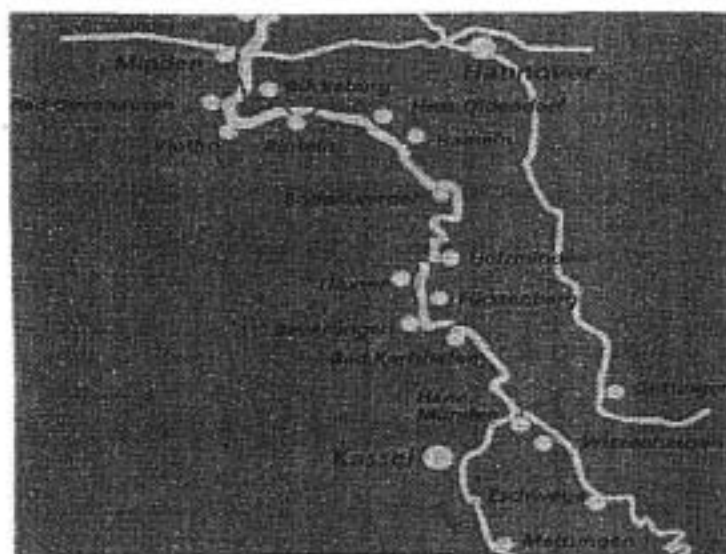
Beim Stadtrundgang begegneten wir leider nicht Dr. Eisenbart, erfuhren aber etwas über das Stapelrecht, eine mittelalterliche Form der (Autobahn-)Maut, das der Stadt zu Reichtum verhalf. (Nimm dir ein Beispiel, oh Grasser!)

Tritt über das Getier, sogar den Frühstücksspeck schnitten wir darauf.

Ach ja, dann war doch da noch etwas...!?

Vor allem der Oberlauf, die Werra, erwies sich als zum Teil wildromantisch, stark mäandierend, sodass unsere Steuerleute alle Mühe hatten, die Ideallinie zu finden, was ihnen aber bravours gelang, sodass die Silberreiter rechts und links applaudierten. Manchmal war der Fluss nur 2x so breit wie ein Boot! Dafür war die Weser sehr gemütlich zu befahren, noch dazu fast ohne Schifffahrt!

Mit einer Ausnahme: Als ungewöhnliche Begegnung der anderen Art erwies sich das Zusammentreffen mit einem RJALO. Entschuldigte sich dieser an sich schon seltene Motorbootfahrer bei uns doch glatt für seine 10 cm(?) „großen“ Wellen. Mangels Bieres



Weiter ging's über Schloss Fürstenberg, wo uns die Porzellanmanufaktur nicht unbedingt zum Kauf animieren konnte, in die Münchhausen-Stadt Bodenwerder.

Natürlich fiel uns auch dort bei einem gepflegten Pils so manches Lügeng'schichtl ein. Dazwischen gab's ein lustiges Brillensuchspiel, bei dem uns Rudi um Klassen überlegen war.

Hameln machte seinem Namen als Rattenfängerstadt nicht nur kulturell alle Ehre, man stolperte auf Schritt und

durften wir uns auf sein Geheiß mit Studentenfutter laben. Mit großem Staunen bedankten wir uns bei dem einsamen „Wellenritter“.

So, nun bleibt mir nur noch, allen ein herzliches „Dankeschön“ zu sagen und dem Peter ein 3-faches „Hip-Hip-Hurra“ für die reibungslose Organisation.

Elisabeth

PS: In dieser Woche wurden in sechs Etappen 263 Kilometer gerudert.



## FRAUEN

## VEREINSCUP 2000

Rang	Name	STF	1 M	4 M	KEG	LF	KM	Punkte
1.	Sigrid Gattermayer	8	7,4	3	7,2	7,3	8	40,9
2.	Caroline Emsenhuber	5,3	6,2	8	5	6	7,4	37,9
3.	Heidi Gutsjahr	7,6	6,8	4	6,2	4,2	7,7	36,5
4.	Renate Wenko	6,8		7	7,6	3,6	3,8	28,8
5.	Sabine Hudler	5,3	5,6	3	6,6		6,8	27,3
	Inge Schlechta	4,2		8	8		7,1	27,3
7.	Guđrun Emsenhuber	6,3	3,8	6	3,4	3	4,4	26,9
8.	Michaela Mandic	7,2			5,8	4,8	6,2	24
9.	Bettina Salzer	3	3	7	5,4		4,1	22,5
10.	Simone Dolp	5,8	4,4	6			5,6	21,8
11.	Kunigunde Schneider	3,4		7	7,1		3,2	20,7
12.	Daniela Anerl	5,3	3,4	4			5,9	18,6
13.	Sandra Wolfsberger		5	6			5	16
14.	Renate Hinterndorfer	3,8				5,4	6,5	15,7
15.	Sabrina Wolfsberger				3,0	6,6	2,9	12,5
16.	Sieglinde Wolfsberger				4,2	8		12,2
17.	Lisa Kaufmann		8					8
18.	Josefa Buchberger						5,5	5,3
19.	Helga Kaufmann						4,7	4,7
20.	Trude Wenko				4,6			4,6
21.	Maria Mandic				3,8			3,8
22.	Deniese Ellinger						3,5	3,5
23.	Sandra Stefan						2,6	2,6
24.	Maria Mandic						2,3	2,3
25.	Yvonne Mühlbacher						2	2
26.	Karin Stefan						1,8	1,8
27.	Conny Lichtenschopf						1,6	1,6
28.	Tina Czihak						1,4	1,4
29.	Sabine Wenko						1,2	1,2
30.	Sabrina Fasching						1	1
	Elisabeth Graf						1	1
	Katrin Schläglhofer						1	1
	Christine Strauss						1	1
	Jelena Furundija						1	1
	Romana Rafetsoder						1	1
	Traude Kreici						1	1
	Roswitha Wolfsberger						1	1
	Katrin Heigl						1	1
	Birgit Hofer						1	1
	Nicole Landstätter						1	1

WIR BEWEGEN MENSCHEN

Erklärung: STF - zurückgelegte Km bei Sternfahrten

KEG - Kegeln

LF - Laufen

Sieger erhalten acht Punkte, Letztplatzierte

1 M - Einermeisterschaft

4 M - Vierer-Meisterschaft

KM - Jahreskilometer (1.11.99-31.10.00)

drei (ausgenommen KM).

## MÄNNER

## VEREINSCUP 2000

Rang	Name	STF	1 M	4 M	KEG	LF	KM	Punkte
1.	Andi Trauner	8	7,4	6	4,2	6,6	8	40,2
2.	Berthold Schlechta	6,2	6	6	8	4,5	7,4	38,1
3.	Siegfried Mandic	5	6,4	8	4,7	5,2	7,8	37,1
4.	Peter Kaufmann	7,7	6,8	5	7,7		6,7	33,9
5.	Sebastian Emsenhuber	5,9	5,2	5	3,4	5,9	6,6	32
6.	Gerhard Wolfsberger		7,7	7	4,7	7,3	5	31,7
7.	Heinz Reiterlehner	6,5	4,8	7	5,1		6,8	30,2
8.	Günter Walter Jun.	5,9	4	3	3,6	3,7	7	27,2
9.	Walter Emsenhuber	5,9	4,4	4	4		6	24,3
10.	Max Mandic	3	8			8	3,4	22,4
11.	Jürgen Walter		3	6	3,8	3	5,4	21,2
12.	Hans Schneider	3,8		5	7,4		4,6	20,8
13.	Fritz Starkmann	6,5			6,5		7,2	20,2
14.	Fabian Emsenhuber		3,3	8	3		5,6	19,9
15.	Leopold Buchberger	5	5,6	3			6,2	19,8
16.	Clemens Bertagnoli	7,4		4			6,4	17,8
17.	Günter Walter	5			7,1		4,8	16,9
18.	Hannes Amashauffer		7,1	8			1	16,1
19.	Franz Wenko	6,8			3,2		5,8	15,8
20.	Ewald Corazza	3,8			6,5		2,8	13,1
21.	Alexander Rath		3,7		4,4		4,4	12,5
22.	Günther Schmid	7,1					5,2	12,3
23.	Wolfgang Lindtner	5					3	8
24.	Patrik Pramberger	3,3					4	7,3
25.	Herwig Schauer				7,1			7,1
	Gerald Salzer	3,3					3,8	7,1
27.	Harald Reiterlehner				4,7		1	5,7
28.	Ralph Schild						4,2	4,2
29.	Christian Lagler						3,6	3,6
30.	Ralph Mühlbacher						3,2	3,2
31.	Mathias Kronsteiner						2,6	2,6
32.	Christoph Neulinger						2,4	2,4
33.	Helmut Untersberger						2,2	2,2
34.	Walter Schweifer						2	2
35.	Bernhard Kreici						1,8	1,8
36.	Max Kern						1,6	1,6
37.	Herbert Kern						1,4	1,4
38.	Günther Adam						1,2	1,2
39.	Josef Hudler						1	1
	Andreas Bock						1	1
	August Kreici						1	1
	Florian Kronsteiner						1	1
	Dejan Furundija						1	1
	Florian Pöcksteiner						1	1
	Mario Baumberger						1	1
	Markus Draxler						1	1
	Wolfgang Schweifer						1	1
48	Jürgen Kaufmann						1	1



### Erfolgreiches Ruderjahr

Resümee nach einem ereignisreichen Rennjahr: Vor allem Caroline Emsenhuber hat sich in diesem Jahr enorm entwickelt. Mit ihr wird auch in nächster Zeit stark zu rechnen sein. Leider muss sie nächstes Jahr bereits bei den Juniorinnen an den Start gehen. Ihre Partnerin Sabine Hudler ist jedoch nächstes Jahr noch bei den Schülern startberechtigt.

Gespannt sein darf man nächste Saison auf Sandra Wolfsberger, die gegen Ende der Saison erstmals vom Ruderfieber gepackt wurde und nun bereits eifrig für das nächste Ruderjahr trainiert. Sebastian Emsenhuber und Günter Walter haben es in dieser Saison schwer gehabt. Sie mussten gegen zwei Jahre ältere Gegner antreten. Äußerst positiv ist das Engagement des Frauen-Doppelvierers, der nach intensivem Training ein gutes Leistungsniveau erreicht hat und auch im nächsten Jahr verstärkt im Regattageschehen tätig sein will. Bei den Herren konnten wir wieder gute Erfolge verbuchen. Vielleicht gelingt es uns im nächsten Jahr wieder verstärkt in den Großbooten in den Regatten teilzunehmen.

Insgesamt konnten wir im Jahre 2000 neun Siege errudern. Bei der Landesmeisterschaft reichte es zu fünfmal Silber.

**Jahreshauptversammlung.** Ein volles Extrazimmer im Gasthaus Lechner. Der Vereinsvorstand wird per Akklamation bestätigt. Der Dank verpflichtet uns, weiterhin sowohl sportlich, wirtschaftlich als auch gesellschaftlich unseren eingeschlagenen Weg fortzuführen.

**Piratenschnas.** Ob es der Titel, der Termin, die Grippe-welle oder der allgemeine Trend waren, dass es mehr Platz zum Tanzen gab als uns lieb war? Wir starten 2001 noch einmal durch!

### Für Jugend und Nachwuchs

Für das Jahr 2000 haben wir uns im Bereich Nachwuchs und Jugend einiges vorgenommen.

Als erstes Ziel galt es mit unseren Schüler(innen) die ersten Regattaerfolge zu bewältigen. Für Caroline, Sabine, Günter und Sebastian hieß es etwas mehr an Training um die Regatten zu absolvieren.

Es konnten auch bereits die ersten Erfolge gefeiert werden und so Medaillen mit nach Hause gebracht werden.

Die Höhepunkte waren sicherlich der Sieg von Caroline im Einer bei der Wiener Herbstregatta und der Sieg im B-Finale bei der Staatsmeisterschaft in Ottensheim. Zu den Regattaergebnissen wird euch Max noch mehr berichten. Aber die derzeitigen Leistungen und auch der Einsatz der Nachwuchsruder(innen) lassen auch für die nächsten Saison(en) einiges erwarten.

Zum zweiten wollten wir wieder einigen Kinder das Rudern lernen. Der ideale Start gelang uns auch dieses Jahr mit der Aktion „Komm auf die Welle“.

In den Monaten Juli und August kamen meist 20 Kinder, denen wir in unseren Booten Platz boten. An

Dienstagen und Donnerstagen wurde die Donau von einer ganzen Armada an Ruderbooten befahren.

Jeder war mit großem Einsatz bei der Sache und schon nach kurzer Zeit wurde auch bereits stromauf gerudert und die Fähre galt nicht mehr als Gegner.

Im oberen Bereich der Erlauf konnte heuer nicht gerudert werden, da diese ab dem Neudasteg gesperrt war, und so ruderten wir mit Elan auf der Donau. Mit der Unterstützung der Eltern der Kinder war auch das Boottragen nicht so schlimm. Besonders hervorzuheben sind die Eltern Emsenhuber, Hudler und Walter, die uns sehr behilflich waren.

Gudrun Emsenhuber erwies sich auch als sehr gute Nachwuchstrainerin, die mir bei der Anfängerausbildung sehr half. Nochmals vielen Dank! Denn bei so einer großen Anzahl an Kindern auf dem Wasser war es nicht immer einfach den Überblick zu bewahren, wo es doch galt Anfänger und Fortgeschrittene zu betreuen bzw. zu trainieren.

Nun am Ende der heurigen Saison, welche für mich persönlich eine sehr schöne und erfolgreiche war, sind wir bereits wieder zum Wintertraining übergegangen.

Für die Allgemeinheit der Kinder heißt das, dass wir am Dienstag ein Kinderturnen haben, wo mal gespielt, mal ein Zirkeltraining absolviert oder auch mal Gymnastik gemacht wird.

Und für einige Jugendruder(innen) heißt das Training am Ruderergometer, Lauftraining oder - so lange es die Witterung zulässt - rudern am Wasser. Denn nur wer auch im Winter trainiert und sich steigert wird in der nächsten Saison Erfolg haben und Medaillen nach Hause bringen.

Das soll zwar nicht das einzige Ziel sein, aber schön ist es schon. Und für die meisten ist rudern Spaß und Freude an der Bewegung und eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

Und so blicke ich bereits jetzt in die neue Saison und wünsche mir, dass wir wieder einige Kinder für das Rudern begeistern können und es uns gelingt, die Kinder zu fördern und gut zu trainieren.

Das heißt die Rennruderer richtig zu trainieren und zum Erfolg zu führen und den restlichen Kindern eine gute und richtige Technik zu lernen, wobei aber nie die Freude am Rudern verloren gehen soll!

Andi Trauner

## Abschlussfeier

Eine ereignisreiche Saison mit vielen schönen Veranstaltungen unseres Vereins findet damit ihr offizielles Ende.

Die etwas spät ausgegangene Einladung (Troubles in der Druckerei B&P) hat noch gut 60 Rower und Angehörige zum kommen animiert.

Oder sind es der Aperitiv, das Dax-Buffer die guten Mehlspeisen - bei denen man

sich die Liebe der Zubereit(enden)ung auf der Zunge zergehen lassen kann?

Oder die „Amashauffer-Tombola“, die Pokale für den Vereinscup oder das Freibier?

Soll es das Unterhaltungsprogramm sein, lohnt es sich schon alleine dafür zu kommen.

Dass Heidi und Simone gute Figur machen (haben) ist

uns ja klar, dass sie aber Andi im Izzibizzi-Tiniwini-Honolulu-Strandbikini auf die „Bühne“ schicken ...

Man findet es zwar passend komisch, aber nicht so attraktiv... Und dass zu den tollen Buben bald noch Andere dazu kommen werden, verdanken wir den hübschen Mädls...

Applaus!

# 16.832 Kilometer gerudert

Im Pöchlerner Ruderverein wurden heuer insgesamt 16.832 Kilometer gerudert. Bei den Herren liegt Andi mit 1182 Punkten klar voran. Siegi hat 1086 Kilometer geschafft und unser Obmann Peter erreichte auch den „Tausender (1003). Bei den Damen war Sigrig Gattermay-er mit 901 Kilometern am fleißigsten.

## Kilometer - Damen

GATTERMAYER	Sigrig	901
GUTSJAHR	Heidi	880
EMSENHUBER	Caroline	729
SCHLECHTA	Inge	539
HUDLER	Sabine	470
HINTERNDORFER	Renate	383
MANDIC	Michi	371
ANERL	Daniela	341
DOLP	Simone	325
BUCHBERGER	Josefa	286
WOLFSBERGER	Sandra	277
KAUFMANN	Helga	276
EMSENHUBER	Gudrun	267
SALZER	Bettina	215
WENKO	Renate	189
ELLINGER	Denise	155
SCHNEIDER	Gundi	119
WOLFSBERGER	Sabrina	71
STEFAN	Sandra	52
MANDIC	Maria	48
MÜHLBACHER	Yvonne	44
STEFAN Karin	Karin	42
LICHTENSCHOPF	Conny	27
CZIHAK	Tina	27
WENKO	Sabine	26
FASCHING	Sabrina	24
GRAF	Elisabeth	19
SCHLÖGLHOFER	Katrin	18
STRAUSS	Christine	18
FURUNDJYA	Jelena	17
RAFFETSEDER	Romana	12
KREICI	Traude	10
WOLFSBERGER	Roswitha	10
HEIGL	Karin	6
HOFER	Birgit	6
LANDSTÄTTER	Nicole	5
SUMME		7205

## Kilometer - Herren

TRAUNER	Andi	1182
MANDIC	Siegfried	1086
KAUFMANN	Peter	1003
SCHLECHTA	Berthold	716
STARKMANN	Fritz	639
WALTER	Günter	604
REITERLEHNER	Heinz	512
EMSENHUBER	Sebastian	430
BERTAGNOLI	Clemens	398
BUCHBERGER	Leo	366
EMSENHUBER	Walter	270
WENKO	Franz	262
EMSENHUBER	Fabian	225
WALTER	Jürgen	195
Dr. SCHMID	Günther	189
WOLFSBERGER	Gerhard	160
WALTER	Günter sen.	132
SCHNEIDER	Hans	123
RATH	Alexander	120
SCHILD	Ralph	104
PRAMBERGER	Patrik	103
SALZER	Gerald	91
LAGLER	Christian	88
MANDIC	Markus	83
MÜHLBACHER	Ralph	64
LINDTNER	Wolfgang	56
CORAZZA	Ewald	53
KRONSTEINER	Mathias	50
NEULINGER	Christoph	48
UNTERSBERGER	Helmut	38
SCHWEIFER	Walter	33
KREICI	Bernhard	25
KERN	Maxi	22
KERN	Herbert	18
ADAM	Günther	16
HUDLER	Josef	15
BOCK	Andreas	14
REITERLEHNER	Harald	14
KREICI	August	12
KRONSTEINER	Florian	12
FURUNDJYA	Dejan	11
PÖCKSTEINER	Florian	11
BAUMBERGER	Mario	10
DRAXLER	Markus	8
SCHWEIFER	Wolfgang	8
AMASHAUER	Hannes	5
KAUFMANN	Jürgen	3
SUMME		9627



Unsere Bank in Pöchlarn